

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Einleitung	1
I. Gemeinwohl – Gemeininteressen – Individualinteressen	3
II. Verhältnis zu verwandten Themen	7
1. Das Verhältnis von Gemeininteressen zur Wertungsjurisprudenz	7
2. Das Verhältnis von Gemeininteressen zur Materialisierung	10
3. Das Verhältnis von Gemeininteressen zum Steuerungspotenzial des Privatrechts	12
III. Historische Abgrenzung	15
IV. Methode der Untersuchung	17
V. Gang der Untersuchung	18
Kapitel 1: Die privatrechtliche Leiterzählung: Gemeininteressen als Fremdkörper im Privatrecht	21
I. Gefahr und Mehrwert einer Selbstbeschreibung	22
II. Rechtswissenschaft und Leiterzählung	25
III. Die freiheitlich-individualistische Leiterzählung	29
1. Der individualistische Grundriss des Privatrechts	29
a) Der liberale Individualismus	29
b) Privatautonomie	30
c) Öffentliches Recht und Privatrecht	31
2. Das privatrechtliche Sozialmodell der materialen Ethik	33
3. Die Überformung durch das GG und die Europäischen Verträge	35
4. Zusammenfassung	37
IV. Rechtshistorische Widerlegung der Leiterzählung	38
1. Das soziale Gesicht des BGB um 1900	38

2. Wieackers tendenziöse Darstellung	40
3. Kontaktaufnahmen des Privatrechts mit der Verfassung	41
V. Gesucht: Fürsprecher der Leiterzählung	46
1. Einflussreiche Stimmen	47
a) Diederichsen	47
b) Zöllner	48
c) Reuter	50
d) Picker	51
2. Die Essenz der Kritik	53
3. Die Selbsteinschränkung der Kritik	54
4. Weitere freiheitlich-individualistische Stellungnahmen	56
5. Zwischenergebnis	58
VI. Alternative Privatrechtsverständnisse	58
1. Zur „politischen Funktion der Privatrechtsordnung“	59
a) Raiser	60
b) Wiethölter	60
2. Konstitutionalisierung des Privatrechts	61
a) Canaris	62
b) Neuner	62
c) Stimmen der Wissenschaft vom öffentlichen Recht	63
d) Zwischenergebnis	65
3. Europäisierung	66
a) Riesenhuber	66
b) Heiderhoff und Grundmann	67
c) Zwischenergebnis	68
4. Alternative methodische Ansätze	68
a) Karsten Schmidt	69
b) Wagner	70
5. Zwischenergebnis	71
VII. Zusammenfassung	71

Kapitel 2: Erklärungen für die Beharrungskraft der Leiterzählung

I. Rechtliche Erklärungen	74
1. Inhaltliche Überzeugungskraft	74
2. Absorptionskraft	76
3. Prinzipienorientierung	80
4. Dogmatische Anschlussfähigkeit	83
a) Formales und materiales Dogmatikverständnis	84
b) Formales Dogmatikverständnis und Leiterzählung	86
c) Materiales Dogmatikverständnis und Leiterzählung	86

II. Außerrechtliche Erklärungen	87
1. Diskursanalytische Erklärungen	87
a) Diskursanalytische Referenzpunkte	88
b) Diskursinterne Beharrungsmechanismen	92
aa) Verkürzungen	92
bb) Ausschließlichkeitsanspruch	93
cc) Standardisierung	94
dd) Zusammenfassung	98
2. Soziologische Erklärungen	98
a) Eigenarten der juristischen Ausbildung	98
b) Eigenarten des privatrechtswissenschaftlichen Feldes	101
aa) Einführung in Feld und Habitus	102
bb) Feldspezifische Beharrungsmechanismen	104
(1) Institutionelle Rahmenbedingungen	104
(2) Personal der Privatrechtswissenschaft	110
(a) Mangel an Perspektivenvielfalt	110
(b) Matthäus-Effekt	112
(c) Schulenburg	114
(3) Privatrechtswissenschaftlicher Habitus	115
(a) „Recht als Wissenschaft“	115
(aa) Wissenschaft und Systematisierung	116
(bb) Dogmatik-Zentrierung der Privatrechtswissenschaft	117
(cc) Verhältnis zur Leiterzählung	119
(b) Recht als „Kulturprodukt“	119
III. Zusammenfassung	122
Kapitel 3: Umweltschutz	125
I. Umweltschutz durch Privatrecht: Eine Verortung	125
1. Begriffliche Klärungen	125
2. Breite Verankerung des Umweltschutzes im Recht	126
3. Wiedererstarbtes Interesse	128
II. Typisierung	130
1. Individualinteressen vereint gegen Umweltschutzinteressen	131
a) Nichtigkeit wegen Verstoßes gegen ein gesetzliches Verbot	131
b) Nichtigkeit aufgrund Sittenwidrigkeit	134
2. Interessen des Anspruchstellers und Umweltschutz gerichtet gegen Interessen des Anspruchsgegners	135
a) Sachmängelgewährleistung	135
b) Nachbarrechtliche Ansprüche	138
c) Haftungsrecht	141

3. Interessen des Anspruchstellers gegen Interessen des Anspruchsgenegers und Umweltschutz	146
4. Gleichlauf von Individualinteressen und dem Gemeininteresse an Umweltschutz	148
III. Weitergehende Beobachtungen	151
1. Individualgeschützte Umwelt und Umwelt mit Gemeingutcharakter	151
a) Individualgeschützte Umwelt	152
b) Als Gemeingut geschützte Umwelt	153
2. Legislative und judikative Verarbeitung	154
3. Methoden	158
a) Umweltschutz als Gesetzeszweck	158
b) Festlegung vertraglicher Außenschranken	159
c) Konkretisierung unbestimmter Rechtsbegriffe	160
d) Verweis auf Art. 20a GG?	160
4. Praktische Bedeutsamkeit	161
5. Bezug zur Leiterzählung des Privatrechts	163
 Kapitel 4: Infrastruktur	 167
I. Infrastruktur und Privatrecht: Eine Verortung	168
1. Begriffliche Klärungen	168
2. Förderung von Infrastruktur als Gemeininteresse	169
II. Typisierung	170
1. Gleichgerichtete Individualinteressen gegen das Gemeininteresse an der Förderung von Infrastruktur	171
2. Individualinteressen einer Partei vereint mit Infrastrukturinteressen	173
a) Enteignungen zugunsten privater Infrastrukturprojekte	173
b) Der bürgerlich-rechtliche Aufopferungsanspruch und Infrastrukturprojekte	176
aa) Entwicklung des bürgerlich-rechtlichen Aufopferungsanspruchs	176
bb) Der bürgerlich-rechtliche Aufopferungsanspruch bei Infrastrukturprojekten	178
c) Haftung für Infrastrukturprojekte	180
3. Verträge zwischen Privaten und das Gemeininteresse an der Förderung von Infrastruktur	182
a) Besonderheiten des Regulierungsrechts	183
b) Energierecht und kollektive Versorgungsgewähr	185
aa) Kontrahierungszwänge im Energierecht	186
bb) Einseitige Preisänderungsrechte im Energierecht	187
cc) Baukostenzuschüsse im Energierecht	189
dd) Zwischenergebnis	190

III. Weitergehende Beobachtungen	190
1. Gewichtung	190
2. Legislative und judikative Verarbeitung	192
a) Betonung legislativer Entscheidungen	192
b) Unionsrechtliche Vorgaben	194
3. Methoden	195
a) Gesetzeszweck und Regulierungsziel	196
b) Festlegung vertraglicher Außenschranken	197
c) Auslegung unbestimmter Rechtsbegriffe	197
d) Ergänzende Vertragsauslegung	198
e) Zwischenergebnis	198
4. Praktische Bedeutsamkeit	199
5. Bezug zur Leiterzählung des Privatrechts	200
Kapitel 5: Nichtdiskriminierung	203
I. Nichtdiskriminierung im Privatrecht: Eine Verortung	203
1. Definition und Legitimation	203
2. Nichtdiskriminierung als Gemeininteresse	208
3. Rechtlicher Rahmen	209
II. Typisierung	210
1. Reaktives Nichtdiskriminierungsrecht	211
a) Das Diskriminierungsverbot im allgemeinen Zivilrechtsverkehr	212
aa) Bankenrecht	212
bb) Recht des Scorings	215
cc) Mietrecht	216
dd) Hausverbote	219
ee) Energieversorgungsrecht	221
ff) Versicherungsrecht	222
b) Entwicklung: Die Wirkung verfassungsrechtlicher Gleichheitssätze zwischen Privaten	225
aa) BVerfG: Der Stadionverbots-Beschluss	226
bb) BGH: Das Hassredeverwurf-Urteil	227
cc) EuGH: Von Defrenne zu Egenberger	228
2. Proaktives Nichtdiskriminierungsrecht	231
a) Privat initiierte positive Maßnahmen	232
b) Die Diversitäts-Vorgaben des DCGK	233
c) Starre Quoten und Zielgrößenvorgaben für die Besetzung von Führungsebenen	234
III. Weitergehende Beobachtungen	236
1. Individuelles Interesse und Gemeininteresse an Nichtdiskriminierung	236
2. Legislative und judikative Verarbeitung	238

3. Methoden	239
a) Spezielle nichtdiskriminierungsrechtliche Gesetzgebung	240
b) Festlegung von Außenschranken für rechtsgeschäftliches Handeln	240
c) Konkretisierung unbestimmter Rechtsbegriffe	243
d) Verweis auf Verfassungsrecht	244
4. Praktische Bedeutsamkeit	245
5. Bezug zur Leiterzählung des Privatrechts	246
Kapitel 6: Umweltschutz, Infrastruktur, Nichtdiskriminierung: Übergreifende Beobachtungen	251
I. Individualinteresse und Gemeininteresse	251
II. Legislative und judikative Verarbeitung	252
III. Methode	253
1. Spezielle Gesetzgebung mit Bezug zu Gemeininteressen	253
2. Festlegung von Außenschranken für rechtsgeschäftliches Handeln	254
3. Konkretisierung unbestimmter Rechtsbegriffe	255
4. Mediatisierte Verarbeitung	256
IV. Praktische Bedeutsamkeit	257
V. Bezug zur Leiterzählung des Privatrechts	258
Kapitel 7: Folgerungen für die Leiterzählung des Privatrechts	261
I. Realistische Beschreibung	261
II. Überzeichnungen überdenken	263
III. Keine Zeit für neue Leiterzählungen	265
Zusammenfassung	269
Literaturverzeichnis	279
Sachverzeichnis	323